Palais Harrach, Bibliothek

dach, beiderseits flankirt von zweifenstrigen Eckvorlagen mit hohen Satteldächern. Die Eckvorlagen sowohl, wie der Mitteltheil zerfallen in Parterre, Noble étage und Mezzanin; in verticaler Richtung gliedern je drei korinthische Pilaster mit unterlegten Wandstreifen die Eckvorlagen, die Rücklage beiderseits je zwei dorische ebenso unterlegte Pilaster und in der Mitte zwei Doppellisenen, über welchen das Verdachungsgesimse der drei Mittelfenster sich verkröpft. Consolen, im Friese über den Capitälen zu je zwei und zwei zusammengeordnet mit einem nicht charakteristisch wiedergegebenen Ornament zwischen den Fenstern tragen das Dachgesimse; eine Balustrade ohne Wappen und sonstigen figuralen Schmuck schliesst die Mittelpartie, je ein Spitzgiebel mit einem Rundfenster die Eckvorlagen nach oben ab. Die Consolen im Friese sind ein an römischen und genuesischen Palästen häufig vorkommendes Zierstück. Aber den Eckrisaliten mit ihren Giebeln und hohen Satteldächern liegt unverkennbar ein Motiv der Eckpavillons in

der Wiedergabe der Gesammterscheinung als des Details entschieden zuverlässiger. Zu beachten ist auch, namentlich in Hinsicht auf die Dachform der Eckrisalite und in Bezug auf die umgebaute „Saletta“ eine in der gräflich Harrach'schen Kupferstichsammlung befindliche, von einem „Alunno der freyherrl. Caosischen Stiftung A° 1725“ angefertigte colorirte Handzeichnung.